Zugestellt durch die Post

DVR 0992721 Österreichische Post AG, Firmenzeitung 12Z039156F
Nicht retournieren!

24 STUNDEN Energie!

DAS ENERGIEMAGAZIN DER WIENER STADTWERKE 15 | JUNI 2016

SEITE 08
E-AUTO ZU GEWINNEN

Gib Strom!

E-Mobilität für Wien
Sauber und zuverlässig mit Strom aus erneuerbarer Energie
S 6

Meistertrainer
Rapid-Legende Ernst Dokupil im Interview
S 10

Gut gesungen
Ein Besuch im Internat der Wiener Sängerknaben
S 14

WIENER STADTWERKE

WIENERGIEBÜNDEL HABEN JEDE MENGE EXTRAWÜRSTEL.

GRATIS-TICKETS % ERMÄSSIGUNGEN GEWINNSPIELE

Jetzt Extrawürstel-App downloaden!
extrawuerstel.at

Mit der App von Wien Energie für iOS oder Android gibt's jede Menge Extrawürstel frei Haus: Sichern Sie sich laufend neue Vorteile wie Aktionen, Ermäßigungen und Gewinnspiele für Kino, Kabarett, Wellness, Sport, Kultur und vieles mehr! Wienergiebündel haben eben mehr vom Leben. App downloaden auf **extrawuerstel.at**

WIEN ENERGIE
UNSERE KRAFT FÜR SIE.

Abgabe der Angebote und Preise der Gewinnspiele nur an VerbraucherInnen im Sinne des KschG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse. Die Gewinnsteuer trägt Wien Energie. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie auf extrawuerstel.at

www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.

Werbung

Demner, Merlicek & Bergmann

INHALT

04 NEWS
Aktuelle Energie-Meldungen

06 GIB STROM!
Elektrische Mobilität

09 TIPPS ZUR E-MOBILITY
E-Bikes und E-Taxis

10 INTERVIEW
Rapid-Legende Ernst Dokupil

12 ENERGIE TIPPS & SERVICE
- Service: Sicherheitslösungen
- Jetzt Thermen warten

13 KUNDEN FRAGEN
So geht's zu Ihrem Energietarif

14 SOLO NACH FUSSBALLMATCH
Die Wiener Sängerknaben

16 ENERGIE NEWS
- Tipps zur Wohnungssuche
- Förderung für Erdgasautos
- Energie-Führerschein
- Strategien gegen Hitzeinseln

18 EINMAL BATTERIE LADEN, BITTE!
Die Technik hinter Elektroautos

20 VERANSTALTUNGEN & TIPPS
- Wien Energie-Ferienspiel
- Energie hat Geschichte

21
- Donauinselfest
- Spitzen-Jazz in der Spittelau
- Service- und Info-Telefon

22 FREIZEIT, SPIEL & SPASS
- Wien Museum
- Kultur hautnah im MQ

23 REZEPT & RÄTSEL
Jahreskarte für Schönbrunn

GEWINNSPIELE
Zusendungen zu Gewinnspielen können, wenn nicht anders angegeben, auch per Postkarte an Redaktion „24 Stunden Energie", Bohmann Verlag, 1110, Leberstraße 122 erfolgen.

FOTOS: WIEN ENERGIE/IAN EHM, SK RAPID, HOT PANTS ROAD CLUB MGMT

SEITE 08
E-AUTO ZU GEWINNEN

6 Gib Strom!

Elektrofahrzeuge verändern die Mobilität in der Stadt. Sie wird ökologischer und individueller.

Laden im App Store

ANDROID APP BEI Google play

IMMER & ÜBERALL!
„24h Energie!" gibt's auch als e-Paper für iOS und Android. Damit ist das Magazin immer und überall zur Hand. Zusätzliche Fotos und Videos liefern noch mehr Information.

10 Der Meistertrainer

Ernst Dokupil über seine Rapid-Zeit und das „Scheißspiel" Fußball.

GEWINNSPIELE im Heft

21 Jazz in der Spittelau

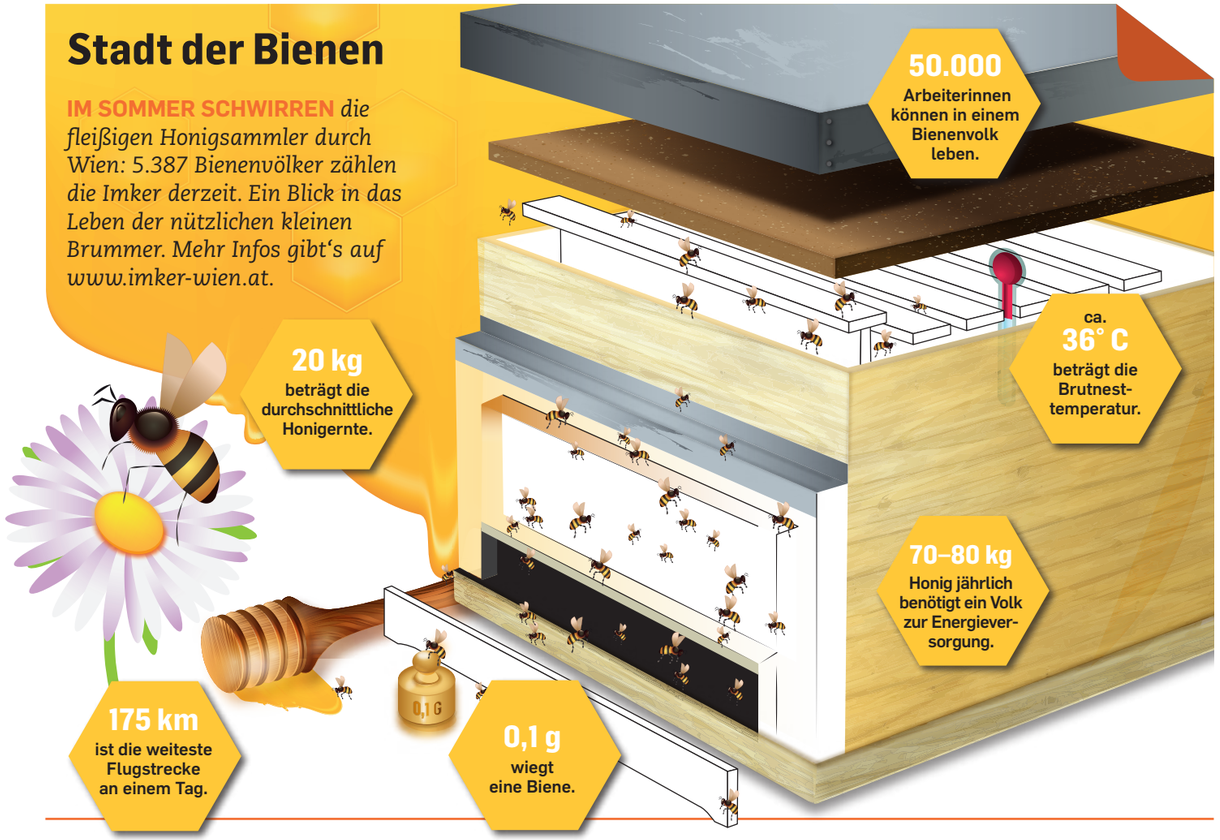
Das Fernwärme Open Air bringt im Rahmen des Jazz Fest Wien Top-Acts aus der internationalen Szene.

KUNDiNNENMAGAZIN DER WIENER STADTWERKE. VERLEGER: Bohmann Druck und Verlag Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, 1110 Wien, Leberstraße 122, Tel. (01) 740 32-786, Fax (01) 740 32-780. CHEFREDAKTION: Alexandra Dobernigg, Thomas Geiblinger, Ilona Matusch. CHEF VOM DIENST: Christian August. GRAFISCHE GESTALTUNG: Marion Karasek. FOTOREDAKTION: Kathrin Ludwig. TITELFOTO: Wien Energie/Popp-Hacker. ANZEIGENANNAHME: N. J. Schmid Verlagsges.m.b.H., 1110 Wien, Leberstraße 122, Tel. (01) 740 32-733, Fax -740. HERSTELLER: Repromedia Druck ges.m.b.H. Nfg. KG, 1110 Wien. DRUCK: NP-Druck, 3100 St. Pölten. Leserbriefe richten Sie bitte an „24h Energie!", Bohmann Verlag, 1110 Wien, Leberstraße 122, oder per E-Mail an 24energie@bohmann.at. Die Wiener Stadtwerke Holding AG steht zu 100 % im Eigentum der Stadt Wien. Weitere Informationen gemäß § 25 Mediengesetz unter www.wienerstadtwerke.at/impressum.

FRAGEN ZUM VERSAND VON „24 STUNDEN ENERGIE!"? INFO (01) 740 32-184

Stadt der Bienen

IM SOMMER SCHWIRREN *die fleißigen Honigsammler durch Wien: 5.387 Bienenvölker zählen die Imker derzeit. Ein Blick in das Leben der nützlichen kleinen Brummer. Mehr Infos gibt's auf www.imker-wien.at.*



Imker Felix Munk (rechts) zeigt Wien Energie-Lehrlingen, wie ein Bienenstock innen aussieht.

Das große Summen in Liesing

Solarkraftwerk ist Artenschutzprojekt. Hamster, seltene Heuschrecken und allerlei Insekten bevölkern das Bürgersolarkraftwerk von Wien Energie in der Rosiwalgasse in Liesing. Nun bekommen sie summende Verstärkung durch zehn Bienenstöcke.

Unter der Anleitung von Stadtimker Felix Munk bauten Wien Energie-Lehrlinge zehn Bienenkästen und stellten sie auf dem Gelände des Bürgersolarkraftwerks auf. Der erfahrene Imker zeigte den Lehrlingen, wie ein Bienenstock aufgebaut ist und erzählte viel über Leben und Bedeutung der summenden Honigmacher.

„Honigbienen finden in der Stadt einen guten Lebensraum vor", erklärte Munk. Das etwas wärmere Klima der Stadt ist für die Bienen von Vorteil. Ihre Nahrung reicht vom Schneeglöckchen im Frühjahr bis zur Goldrute im November.

Dazu ist der Stadthonig von hoher Qualität und gilt aufgrund der vielfältigen Pollenmixtur als besonders aromatisch. Stadthonig hat keine Rückstände – eine Belastung durch Feinstaub und Schadstoffe wurde noch nie festgestellt. Bei den zehn Bienenstöcken auf dem Wien Energie-Gelände in Liesing werden pro Jahr etwa 100 Kilogramm süße Ernte erwartet.

www.stadtimker.at

Licht emittierende Dioden (LED)
LEDs basieren auf dem Prinzip der Elektrolumineszenz. Dabei wird Licht in einer von mehreren Schichten halbleitender Kristalle erzeugt. Technisch gesehen sind sie Dioden, also ein elektronisches Bauteil.

Wien leuchtet mit LED bald viel sparsamer

MODERNE LICHTTECHNIK. *Bei der Beleuchtung der Wiener Straßen wird der Einsatz von LEDs den Energieverbrauch um mindestens die Hälfte senken, umweltfreundlicher sein und verbesserte Lichtqualität bieten.*

Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou und Umweltstadträtin Ulli Sima waren bei der Montage der ersten neuen Leuchten dabei.

Die Umrüstung der alten Straßenbeleuchtung auf LED-Technik wird ein wichtiger Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs und somit zum Klimaschutz in der Stadt sein. Ulli Sima, Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke: „Das Potenzial ist enorm – die eingesparte Energie wird dem Jahresstromverbrauch von rund 2.000 Wiener Haushalten entsprechen."

Sparsamer, haltbarer und besser
LEDs wandeln die Energie fast nicht in Wärme um, wodurch sie viel effizienter sind als Glühlampen. Überdies halten sie länger, was den Wartungsaufwand senkt. Moderne LED-Technik ermöglicht den gezielteren Einsatz und bringt eine Qualitätsverbesserung. So könnten etwa Kreuzungsbereiche und Schutzwege besser beleuchtet werden, erklärte Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou. Bis 2020 sollen 55.000 Seilhängeleuchten herkömmlicher Art durch LED-Leuchten ersetzt werden.

Wien Energie als Vertragspartner
Die Stadt Wien hat sich dazu Wien Energie als Partner an Bord geholt, der die Umstellung in Zusammenarbeit mit der MA 33 – Wien Leuchtet vorbereitet. Der Kauf der neuen LED-Leuchten wird vorfinanziert, die spätere Energieeinsparung bei Betrieb der Beleuchtung refinanziert.

Papier sparen bringt Umwelt-Bonus

Die papierlose Rechnung kann Bäume retten – dafür und für Umstellung auf Bankeinzug gibt's ein „Umweltdankeschön" von 15 Euro.

Wer seine Energierechnung bisher per Zahlschein eingezahlt hat, kann nun ein „Umweltdankeschön" kassieren: Für die Umstellung auf Bankeinzug und E-Rechnung gibt's bares Geld. Der Bankeinzug hat viele Vorteile – man muss sich nicht mehr um Termine kümmern und zahlt bequem in zehn Teilbeträgen. Dazu kommen eine Gutschrift von zwei Tagen FreiEnergie und bis 30. 9. 2016 ein Aktionsbonus von 10 Euro. Für das Papiersparen durch E-Rechnung gibt es weitere 5 Euro als Belohnung.

www.wienenergie.at/aktionsbonus

Niederösterreich als Land der E-Autos

11.000 Menschen in 360 Betrieben arbeiten in Niederösterreichs größtem „Wirtschaftspark IZ NÖ-Süd". Grund genug, den Ausbau der Elektromobilität zu forcieren. Wien Energie nahm nun zwei neue 22-kW-Ladestationen im Wirtschaftspark in Betrieb. Die Initiative „e-mobil in niederösterreich" unterstützt den flächendeckenden Ausbau des Ladenetzes. Schon jetzt ist überall in Niederösterreich das Schnellladen in einem Umkreis von 60 Kilometern möglich.

www.ecoplus.at

FOTOS: WIEN ENERGIE/FOTO BY HOFER/MARTIN STEIGER, BOHMANN/ANDREW RINKHY, GETTY IMAGES; INFOGRAFIK: BOHMANN/PETER KLEIN

Bessere Reichweiten, günstigere Kosten und ein gut ausgebautes Tankstellennetz werden dem Elektroauto zum Durchbruch verhelfen.

Gib Strom!

ELEKTROMOBILITÄT *gibt uns die Freiheit zu entscheiden, wie wir uns durch die Stadt bewegen. Und zwar jeder Einzelne, ganz nach seinen Bedürfnissen …*

So neu ist sie gar nicht, die E-Mobilität: Schließlich sind die Wiener Öffis – von U-Bahn bis Bim – das beste Beispiel für effizienten und umweltschonenden Stadtverkehr. Doch jetzt, wo sich der Durchbruch der E-Mobilität auch im Individualverkehr abzuzeichnen beginnt, bekommt dieses Wort eine neue Bedeutung. Noch meinen wir damit nichts anderes als Autofahren, im besten Fall. Im schlimmsten Fall bedeutet es endloses Kreisen um die Häuserblocks, nervtötende Suche nach einem freien Parkplatz und Zwangsstopps im Stau. Doch schon bald könnte dieses Wort etwas ganz anderes meinen: nämlich dass die Menschen ihre Mobilität ganz nach ihren Vorlieben und Bedürfnissen steuern können.

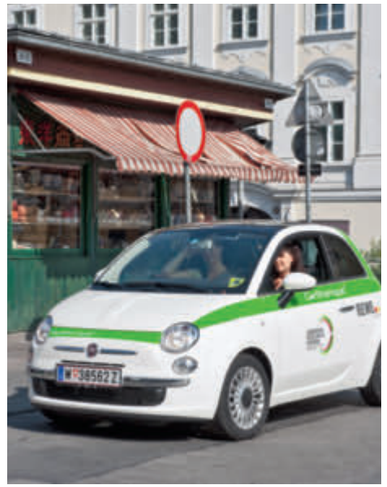
Gas geben mit Strom

Wesentlich dazu beitragen werden das Elektroauto und andere Formen der E-Mobilität. Die rasante Entwicklung der Akku- und Ladetechnologie macht E-Autos und -Bikes leistbar und alltagstauglich. Die Lade-Infrastruktur ist schon gut entwickelt und wird ständig ausgebaut. Allein Wien Energie wird bis Jahresende 440 Ladepunkte betreiben. In Wien hat man bereits heute in den inneren Bezirken im Umkreis von 300 Metern mindestens eine Ladestation. In den Außenbezirken beträgt die Entfernung zum nächsten Ladepunkt nur noch knapp 1,5 Kilometer. Gleichzeitig wächst das Angebot an leistbaren Elektrofahrzeugen. Ende 2015 waren in Österreich 6.532 Autos mit rein elektrischem Antrieb sowie Plug-In-Hybride (sie fahren mit Strom, der geladen oder über einen kleinen Verbrennungsmotor erzeugt werden kann) gemeldet. Die Tendenz bei den Neuzulassungen ist stark ansteigend. Und nicht nur in Österreich gilt E-Mobilität in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr als Zukunftsmodell. Norwegen zum Beispiel diskutiert einen spektakulären Schritt: Ab 2025 sollen ausgerechnet in dem an Erdöl reichen Land nur noch elektrisch angetriebene Autos verkauft werden.

Viele Wege, sich zu bewegen

Doch effiziente und saubere städtische Mobilität ist vor allem auch eine Sache der Organisation. Längst wird an der maßgeschneiderten Mobilität gearbei-

FOTO: WIEN ENERGIE/JAN EHM



Schon 100.000 Wienerinnen und Wiener nutzen Carsharing.

E-Mobilität, Fahrrad und Öffis sind Kernelemente des künftigen Großstadtverkehrs.

So klingt die Stadt, wenn wir elektrisch fahren!

Vogelgezwitscher und das sanfte Plätschern eines Brunnens statt Dieselbrummen? Auf tanke-wienenergie.at ist bis 24. Juni zu erleben, wie die Stadt klingen kann, wenn sich Elektromobilität durchsetzt. Umso schöner, wenn man jetzt ein elektroauto gewinnen kann: Wien Energie verlost einen topaktuellen VW e-Golf inklusive ein Jahr gratis Strom tanken. Gleich reinschauen und mitmachen unter

www.tanke-wienenergie.at

tet, vorgeführt im Forschungsprojekt „smile“, das eine kombinierte Nutzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote per App probte. Nun ist es auf dem Weg in den Alltag: m it dem Anfang des Jahres von den Wiener Stadtwerken gegründeten Unternehmen „Upstream – next level mobility GmbH“. Das 17-köpfige Team soll „betriebliches Mobilitätsmanagement“ forcieren. Vereinfacht erklärt ist damit gemeint, dass unterschiedliche Verkehrsmittel so schlau kombiniert werden, dass der Benutzer sich möglichst flott und umweltschonend durch die Stadt bewegt.

Vom Besitzen zum Nutzen

Das Privatauto, wie wir es kennen, wird dabei zur Randerscheinung: „Schon jetzt steht es zu 98 Prozent am Straßenrand“, sagt Upstream-Geschäftsführer Reinhard Birke. Er ist überzeugt, dass es in Zukunft möglich sein wird, Mobilität bedürfnisorientiert zu buchen. Im Idealfall steht das Elektroauto vor der Tür, wenn man es braucht. Der Weg geht vom Besitz eines Fahrzeugs hin zur Nutzung – im Verbund mit Öffis, Fahrrädern und (elektrischen) Taxis. Als Vorläufer gelten die Carsharing-Angebote: Die Zahl der NutzerInnen hat sich in Wien in den letzten fünf Jahren verzehnfacht. Und ExpertInnen sagen: Jedes geteilte Auto spart fünf Privat-Pkw auf den Straßen der Stadt. Wie der neue Individualverkehr, in dem sich alles um den einzelnen Nutzer dreht, funktionieren könnte, zeigt die WienMobil-Lab-App von Upstream. Damit kann man unterschiedliche Verkehrsmittel kombinieren und auch gleich buchen. Wer testen will: In den App-Stores von Google und Apple ist die WienMobil-Lab-App schon verfügbar.

FOTOS: ANDREW RINKHY; HARALD KLEMM, WIEN ENERGIE, KTM; PID/CHRISTIAN HOUDEK; ENERGIELEBEN.AT

Gute Fahrt mit der TANKE-App
In Wien und Umgebung zeigt die Tanke Wien Energie-App alle Ladestationen in einer Karten- oder Listendarstellung. Mittels Suchfunktion kann man nach Bezeichnung, Adresse oder Steckerart suchen und sich die Route zur Ladestation anzeigen lassen.

Die besten Tipps für den Kauf eines E-Bikes

NUR NICHTS ÜBERSTÜRZEN. *Vor dem Erwerb des ersten Elektrofahrrads ist vor allem eines wichtig: Lassen Sie sich Zeit! Wer hudelt, läuft Gefahr, ein Rad zu kaufen, das den persönlichen Ansprüchen nicht gerecht wird.*

Gerhard Leingartner ist Produktentwickler bei K™ und ein absoluter Experte, wenn es um E-Bikes geht. Seine wichtigeste Empfehlung: Der Kauf eines Pedelec, wie E-Bikes auch genannt werden, braucht Zeit: „Um sich später wirklich wohlzufühlen, sollte man mehrere Modelle vergleichen und unbedingt ausgiebige Probefahrten unternehmen.“ Nur so könne man feststellen, ob die Sitzposition tatsächlich passt und ob die Körperhaltung auch bei längeren Ausfahrten komfortabel bleibt.
Tipp Nr. 2: „Achten Sie darauf, ob die Charakteristik des Motors Ihren Bedürfnissen entspricht. Sanftes Anfahren oder rasche Beschleunigung lassen sich über den Druck auf das Pedal regeln.
Tipp drei: Auf jeden Fall sollte das E-Bike eine kräftige hydraulische Bremsanlage haben. P. S.: Zeit lassen sollte man sich auch deshalb, weil ein gutes E-Bike zumindest 2.000 Euro kostet. Noch mehr Tipps gibt es im Blog von Wien Energie.

blog.wienenergie.at

20 eTaxis sind in den Praxisbetrieb gestartet. In wenigen Jahren sollen es bis zu 250 sein.

8.000 Euro Bonus für eTaxi-Fahrer

Bereits jetzt sind in Wien 20 Stromtaxis unterwegs, bis zu 250 sollen es in ein paar Jahren sein. Mit Schnell-Ladestationen und Gratisstrom für die Startphase hat Wien Energie wichtige Voraussetzungen geschaffen. Der Bund fördert den Ankauf von eTaxis mit bis zu 8.000 Euro. Vorteile gibt es auch für Unternehmer – beim Kauf von Elektroautos ist der Vorsteuerabzug möglich.

www.etaxi-wien.at

ENERGIELEBEN.AT BLOG

Anita Schernhammer
energieleben.at

Förderungen für Haustechnik

Auch in Wien tut sich 2016 wieder einiges auf dem Gebiet der Förderungen für Haustechnik. Sowohl für Solarthermie-Anlagen als auch für Wärmepumpen gibt es finanzielle Anreize. Die Förderaktionen laufen bis 31. Dezember 2017. Einreichstelle ist die MA 25, Maria-Restituta-Platz 1, 1200 Wien.

Errichtung einer solarthermischen Anlage

Die Kosten für thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung bzw. zur teilsolaren Raumheizung werden mit einem Direktzuschuss gefördert. Die Solarkollektoren müssen der Norm EN 12975 entsprechen.

Installation einer Wärmepumpe

Für die Neuerrichtung von Wärmepumpenanlagen im Neubau sowie im Gebäudebestand wird ein Direktzuschuss gewährt. Die Förderhöhen richten sich nach der Nennwärmeleistung, es gibt verschiedene Berechnungsmodelle.

Weitere Fördermöglichkeiten

- Dach-, Innenhof- und Fassadenbegrünung
- Anschaffung von Erdgasfahrzeugen und Erdgas-Taxis
- Behindertengerechter Umbau von Wohnungen und Eigenheimen

Beratung zu Bau- und Sanierungsvorhaben gibt es in der Wien Energie-Welt Spittelau, Spittelauer Lände 45, 1090 Tel.: 0800 500 770

Mehr Infos und detaillierte Aufstellungen über Förderbeträge auf www.energieleben.at

10 Fragen an Ernst Dokupil

RAPID-LEGENDE UND „EHRWÜRDIGER MEISTERTRAINER“ — *Ernst Dokupil hat viele Jahre seiner Fußballkarriere dem SK Rapid Wien gewidmet. Anlässlich der Stadioneröffnung in Hütteldorf spricht er über sein Leben als Rapidler.*

01 Herr Dokupil, freuen Sie sich auf die Eröffnung des Allianz Stadions?
Ja, das ist großartig, einfach imposant. Das ist ein Stadion, wie man es bisher nicht hatte in Österreich. Es ist ein Erlebnis, dort zu sitzen, du fühlst dich den Spielern so nah, dass du das Gefühl hast, auf sie runtergreifen zu können.

02 Gespielt wird bei der Eröffnung gegen Chelsea. Wie viel Kraft, wie viel Herzblut, wie viel Energie wird es brauchen, um gegen Chelsea bestehen zu können?
Chelsea ist wurscht. Wir könnten im Eröffnungsspiel gegen die Kirchendiener vom Vatikan spielen, es wäre ganz egal, wie es ausgeht. Wenn Rapid verliert, ist das auch kein Problem. Was zählt, ist das Stadion.

03 Sie gehören zu den Rapid-Legenden und werden als „ehrwürdiger Meistertrainer“ geführt. Wie sehen Sie sich denn selbst?
Mir gefällt, dass Rapid es würdigt, wenn einer etwas erreicht hat. Das freut mich, wenn ich ehrlich bin. Als Legende sehe ich mich nicht. Das ist eine liebe Bezeichnung, nicht mehr.

04 Was bedeutet Rapid für Sie – Religion, wie’s so schön heißt?
Nein, überhaupt nicht. Ich bin kein Fanatiker. Ich war bei Rapid Spieler. Ich war bei Rapid Trainer, aber ich bin kein Fan.

05 Sie sind kein Fan?!
Das kann man sagen. Ich bin Trainer. Und Rapid ist für einen Trainer in Österreich top. Das hat mich zu Rapid gezogen. Weil ich wusste, dass man mit diesem Verein etwas erreichen konnte.

06 Ihr wichtigstes Spiel?
Das Europacup-Finale (am 8. Mai 1996 in Brüssel gegen Paris St. Germain, Anm.), wo wir leider 1:0 verloren haben. Das war mein größter Erfolg. Und meine größte Enttäuschung. Gleichzeitig.

07 Haben Sie damals geglaubt, dass es sich ausgehen könnte?
Ja, wir waren auch nicht schlechter als Paris St. Germain. Das war ein abgefälschter Freistoß, aus dem wir das Tor kassiert haben. Und wir haben an dem Tag nicht so gut gespielt wie zuvor. Es lag am großen Druck.

08 Es gibt legendäre Dokupil-Zitate. Das bekannteste ist „Fußball ist ein Scheißspiel“. Bewegt Sie Fußball noch immer so wie damals nach dem Spiel gegen 1860 München?
Das war ein Gag. Eher in die Richtung von 1860 gemeint. Das waren zwei legendäre Spiele. Wir haben im ersten Spiel 3:0 gewonnen, und die haben zwei Ausgeschlossene gehabt. Und wir haben beim Retourspiel auch zwei Ausgeschlossene gehabt, und die haben schon zur Pause 2:0 geführt. Da scheidest du normal aus. Und dann hat der Zingler Thomas nach einem Corner das 2:1 geköpfelt – und wir waren weiter.

09 Also, ist jetzt Fußball ein Scheißspiel oder nicht?
Freilich ist es ein Scheißspiel (lacht). In einem Match kann alles passieren. Ich bin zur Überzeugung gekommen, dass bei einem Aufeinandertreffen von zwei gleichwertigen Mannschaften nur das Glück entscheidet.

10 Legendär ist die Rapid-Viertelstunde. Ist sie tatsächlich ein Energiekick?
Ich sag’, sie ist ein Mythos. Ich habe noch nie bemerkt, dass die Rapid-Viertelstunde einen wesentlichen Einfluss auf das Resultat gehabt hätte. Aber es war früher schon so, wenn die Rapid den Gegner bereits weichgeklopft hatte, dass sie ihm am Schluss noch richtig eingeschenkt hat.

Ernst Dokupil
wurde 1947 in Wien geboren und startete als Kicker 1969 bei Wacker Wien. Bei Rapid spielte er von 1974 bis 1976. 1994 wurde Dokupil Rapid-Trainer und holte ein Jahr darauf den Cupsieg. 1995/96 wurde Rapid Meister und stand im Finale des Europacups der Cupsieger.

FOTO: WWW.PICTUREDESK.COM

Werbung

Werbung

Werbung

ÖBB
Jetzt kommt Bewegung rein

EURegio-Tickets gelten nur in Nahverkehrszügen. Erhältlich bei den Ticketschaltern und Ticketautomaten der ÖBB. Gratis-Fahrradmitnahme bei vorhandenem Abstellplatz im Zug.

Volt für die U-Bahn

Die U1-Südverlängerung beschäftigt auch die Wiener Netze: Mitte Juni starten die abschließenden Bauarbeiten, um die Stationen Neulaa und Altes Landgut mit Strom versorgen zu können. Bis Ende 2016 sollen alle Anspeisekabel aus den Umspannwerken verlegt sein. Und der Zeitplan muss auch halten: Schließlich soll die neue U-Bahn-Teilstrecke schon im Herbst 2017 eröffnet werden. Mit 19,2 Kilometern zwischen Leopoldau und Oberlaa ist die U1 dann die längste U-Bahn-Linie Wiens.

www.wienernetze.at

Glasfasernetze für schnelles Internert

Bis zum Jahr 2020 soll in Österreich flächendeckendes Breitbandinternet mit Übertragungsraten von 100 Megabit pro Sekunde verfügbar sein. Wien Energie leistet dazu mit dem 100.000 Kilometer langen blizznet-Glasfasernetz einen wichtigen Beitrag. Auch die Wiener Landesschulen sind versorgt: LehrerInnen und SchülerInnen kommen seit Sommer 2015 drahtlos ins Internet – die Glasfaseranbindung der WLAN-Zugangspunkte kommt von blizznet.

www.blizznet.at

Alarmbereit

SO SICHER WIE MÖGLICH *sollen sich Wien Energie-Kunden in ihren eigenen vier Wänden fühlen. Aus diesem Grund helfen Experten bei der Suche nach individuellen Sicherheitslösungen.*

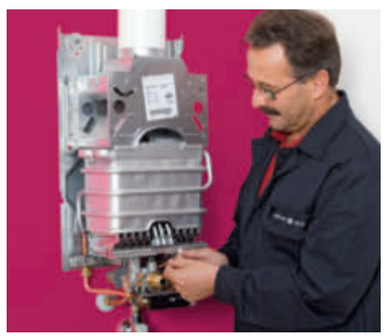
Maßgeschneiderte Alarmsysteme dank kompetenter Beratung direkt beim Kunden zu Hause.

Nichts kann einen Einbruch zu hundert Prozent verhindern", weiß Gerhard Bruckner, Wien Energie-Experte für Sicherheitslösungen. „Jedoch haben Alarmanlagen und Bewegungsmelder eine abschreckende Wirkung." Das funktioniert aber nur, wenn die Anlage ordentlich geplant und fachmännisch installiert wurde.

Sicher in zehn Tagen
Wien Energie bietet kostenlose Beratungsgespräche an. Die individuellen Sicherheitslösungen werden dann rasch umgesetzt: „Zwischen Unterschrift und Montage liegen nicht mehr als zehn Tage", so Bruckner.

www.wienenergie.at/alarmanlagen

Frühjahrsputz für die Erdgas-Therme



Nach dem Winter empfiehlt es sich zu prüfen, ob die Therme sicher und funktionstüchtig ist.

Geld sparen durch Thermenwartung? Was unlogisch klingt, ist ein nützlicher Tipp – schließlich ist eine gut gewartete Therme deutlich effizienter. Deshalb rufen die Wiener Netze dazu auf, die Anlage im Frühjahr überprüfen zu lassen. Vorteil: Die meisten ThermenbesitzerInnen lassen ihr Gerät erst im Herbst warten. Wer g'scheit ist und jetzt bestellt, bekommt rascher einen Termin und spart eventuell sogar Geld.

Informationen zu Installateuren in Ihrer Nähe unter www.wienerinstallateure.at

Sie fragen, Wien Energie antwortet

FÜR JEDEN DER RICHTIGE *Tarif. Wien Energie bietet ihren Kunden eine Vielzahl an Energietarifen. In den OnlineServices hilft ein „Tarif-Finder" bei der Auswahl des richtigen Energiepakets.*

Tarif-Finder

Wie kann ich am schnellsten den für mich geeignetsten Energietarif finden?
Unter www.wienenergie.at finden Sie alle relevanten Informationen sowie Preisblätter zu den Angeboten von Wien Energie. Klicken Sie „Tarif finden" an. Suchen Sie sich Ihren geeignetsten Tarif aus. Sie können über unsere Online-Plattform einfach und schnell Ihren Tarif wechseln. Voraussetzung dafür ist, dass Sie als Wien Energie-Kunde registriert sind.

Flexibel

Was ist OPTIMA Float?
Die Preise dieses Tarifs sind an den österreichischen Strompreisindex (ÖSPI) bzw. europäischen Gaspreisindex (EGIX) gebunden. Es gibt eine monatliche Energiepreisanpassung. Marktpreisänderungen an den Börsen werden somit zeitnah weitergegeben. Die KundInnen werden zu den neuen Preisen via E-Mail informiert. Die Formel zur Berechnung der Preise finden Sie auf dem Preisblatt. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt zwölf Monate.

Fixpreis

Wie kann ich meine Energiekosten längerfristig planen?
Hier bietet Wien Energie mit dem OPTIMA Garant ein Fixpreismodell an. Der Energiepreis ist für 24 Monate, unabhängig von der Preisentwicklung und sonstigen Einflussfaktoren, garantiert. Die Mindestlaufzeit endet nach zwölf Monaten.

Sicherheitsleine

Was ist der Unterschied zwischen OPTIMA Float und OPTIMA Float Cap?
Beim OPTIMA Float Cap gibt es eine preisliche Deckelung. Das bedeutet: Wenn der Börsepreis steigt, kann sich Ihr Energiepreis nur bis zum vereinbarten Betrag erhöhen. Bei OPTIMA Float Cap gilt ebenfalls eine Mindestvertragslaufzeit von zwölf Monaten.

Auf der Homepage von Wien Energie finden alle den richtigen Tarif.

FOTOS: GETTY IMAGES (2), WIENER NETZE/FRIEDRUN WEST, LISA GASTAGER, WIEN ENERGIE

AUS DER PRAXIS

Ernst Reznik
Wien Energie Kundendienst

Wir schauen auf die Umwelt

01 Sind alle Stromprodukte von Wien Energie atomstromfrei?
Alle unserer Energielieferungen sind frei von Atomstrom. Die Nachweise der Stromherkunft werden regelmäßig von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft und bestätigt. Mehr als drei Viertel des von Wien Energie gelieferten Stroms kommen aus Wasserkraft. Der Anteil an Strom aus erneuerbaren Quellen Wind- und Solarkraft wird ständig ausgebaut.

02 Welche Vorteile hat der Bankeinzug für mich als Kunden?
Mit Bankeinzug wird es bequemer: Sie müssen sich keine Gedanken mehr machen, wann eine Forderung einzuzahlen ist. Mit einem Einziehungsauftrag verpassen Sie keinen Einzahlungstermin. Als Dankeschön schreibt Ihnen Wien Energie zwei EnergieFreiTage jährlich auf Ihrer Stromabrechnung gut. Bis September gibt's bei Umstellung auf den Bankeinzug einen Extra-Bonus von 10 Euro (siehe auch Seite 5).

03 Warum soll ich auf E-Rechnung umstellen?
Sie helfen uns damit, unsere Umwelt zu schonen und Papierverschwendung zu verhindern. Dafür bekommen Sie im Aktionszeitraum bis Ende September auch noch 5 Euro Bonus. Wir übermitteln Ihnen die Abrechnungen per E-Mail als PDF-Datei. Die E-Rechnung ist digital signiert und geschützt. Diese können Sie auch in den OnlineServices aufrufen. Dazu müssen Sie nur als Wien Energie-Kunde registriert sein.

www.wienenergie.at

Der erste Tag in der Uniform: Constantin freut sich auf seine Karriere als Wiener Sängerknabe.

Luis hat heute ein Solo zu bestreiten. Neben Schule und Gesangsunterricht brauchen die Jungs dringend Bewegung als Ausgleich.

Ein Solo nach dem Fußball

SPORT, SPAGHETTI, SINGEREI.
Die Wiener Sängerknaben füllen international Konzerthallen. Doch was machen die jungen Musiktalente den lieben langen Tag abseits der Bühne im Wiener Internat?

Der Musiklehrer sitzt am Klavier und sucht seine Noten zusammen. Luis und Nicolas aus der 3A sitzen gemeinsam mit 20 anderen Schülern im Alter von neun bis 14 Jahren in ihren Bänken und lachen, dösen oder reden über die Ergebnisse der Matheschularbeit. Es ist laut in der Klasse. Dann blickt der Lehrer auf und gibt das Zeichen zum Einsatz – und schlagartig ändert sich die Geräuschkulisse. Schuberts Messe in Es-Dur erklingt, mehrstimmig und perfekt harmonierend. Luis und Nicolas mögen ganz normale 13-Jährige sein, aber längst keine gewöhnlichen Schüler. Sie sind Wiener Sängerknaben.

Auspowern auf dem Fußballplatz

Das Internat und die Schule für die rund hundert jungen Gesangstalente befinden sich seit 1948 im schmucken Areal des Wiener Augarten. Als Chorleiter Jimmy Chiang den Buben zehn Minuten Pause gönnt, interessieren sich Luis und Nicolas jedoch weder für die malerischen Räumlichkeiten des Palais noch den barocken Garten, sondern wie immer nur für eines: den Fußballplatz.

„Zum Glück müssen die Jungs ihre Handys im Zimmer lassen“, sagt Kapellmeister Chiang, „denn Bewegung ist als Ausgleich extrem wichtig.“

Nach der Chorprobe lassen sich die Schüler ihre Spaghetti beim Mittagessen schmecken und stärken sich für den restlichen Tag. Der besteht aus Englischstunde, Lernzeit und einem Konzert am Abend. „In der Lernzeit macht jeder, was er gerade so zu tun hat“, erklärt Nicolas. „Hausaufgaben machen, zur Klavierstunde gehen, oder man hat frei.“

Da Luis und Nicolas beim Konzert beide für ein Solo eingeteilt sind, werden sie später außerdem noch eine Extraprobe mit Jimmy einlegen müssen. „Das ist nicht schlimm“, findet Luis. „Ich werde mich in der Zukunft sicher mehr an Solo-Auftritte erinnern als ans Englischlernen“, meint er mit einem Lausbuben-Grinsen.

Ohne Uniform keine Fans

Vor der Soloprobe schauen Luis und Nicolas ein paar Kindern aus einem anderen Chor beim Kicken zu. Es gibt nämlich nicht nur einen, sondern vier Sängerknabenchöre mit jeweils etwa 25 Sängern. Zwei der Chöre sind meistens auf Reisen, während die anderen in Wien auftreten – und zur Schule gehen.

Deshalb haben die Buben schon viel von der Welt gesehen. „Die Japantournee war die coolste!“, schwärmt Luis. „Dort gibt’s die besten Süßigkeiten, die ich je gegessen habe, und die Fans dort sind wirklich sehr, sehr …“ – „… irre!“, beendet Nicolas den Satz, und beide müssen lachen. Dass sie richtige Stars sind, bekamen die zwei Dreizehnjährigen in Asien besonders zu spüren.

„Dass uns nach den Konzerten so viele Leute sehen wollen, kann schon anstrengend sein“, gibt Nicolas zu bedenken. Die beiden wissen aber, dass ihre Berühmtheit nicht ihnen als Einzelpersonen, sondern als Gruppe gilt: „Ohne die Uniformen würde uns kein Mensch erkennen“, sagt Luis lässig.

Es ist so weit – Jimmy ruft die Sänger zur Probe. Nach dem Konzert werden auch sie noch ein bisschen Freizeit haben. Gut möglich, dass Luis diese nützt, um sein Lieblingslied zu hören: „Rock Me Amadeus“ von Falco.

Informationen über Ausbildung, Projekte und Konzerttermine unter www.wienersaengerknaben.at

FOTOS: BOHMANN/LUKAS BECK

1.000 Euro bei Erdgasauto-Kauf

Erdgas ist ein Naturprodukt, das bis zu 99 Prozent aus Methan besteht. Bei der Verbrennung entsteht in erster Linie Wasserdampf. Das ist nicht nur gut für die Umwelt. Circa eine Million Erdgasautos sind in Italien auf den Straßen und auch in Österreich sprechen sich die Vorteile immer mehr herum. Ein Liter Treibstoff (CNG) kostet circa 1 Euro, die Anschaffung eines Fahrzeugs wird in Wien bis Ende 2016 mit 1.000 Euro gefördert. Gerade für Nutzfahrzeuge stellt das schnelle Tanken einen Vorteil dar.

www.erdgasauto.at,
Förderantrag auf www.wien.gv.at

Gratis aufladen

Man kennt sie aus dem Museums-Quartier: Die beliebten Sitzmöbel mit dem Spitznamen „Enzi“ stehen unter anderem auch auf der Summerstage am Donaukanal – und sie können weitaus mehr, als nur gut aussehen! Die orangen „Wienenergiebündel“-Enzis sind mit Steckdose für das kostenlose Laden von Handys und Tablets und gratis WLAN-Zugang ausgestattet. Die Enzis von Wien Energie sind Teil der „wien.at Public WLAN“-Initiative. Bis Jahresende soll es ca. 400 öffentliche WLAN-Zugangspunkte in Wien geben.

www.wien.gv.at/ikt/egov/wlan/

Bei der Wohnungssuche sollte man auch auf die Energieeffizienz achten.

65 m², Parkettboden, Kühlschrank A+++

DAS NEUE ZUHAUSE *soll perfekt liegen, möglichst groß sein und ablösefrei. Es lohnt sich aber auch, auf die Ausstattung in puncto Strom und Heizung zu achten. Die besten Tipps für den Wohnungs-Check.*

Ein kleiner Garten vor der Wohnung. Begeistert ob der Vorteile, übersieht man gerne die Nachteile einer neuen Behausung. So bedeutet eine Wohnung mit Garten auch Erdgeschoss – und dadurch meist höhere Heizkosten plus eventuell weitere Ausgaben für Sicherheitslösungen.

Energieausweis prüfen
Bis zu 80 Prozent des Energiebedarfs entstehen durchs Heizen. Diese Kosten sind in erster Linie von der Etage und der Architektur (wie Alt- oder Neubau) abhängig. Es lohnt sich, einen Blick auf den Energieausweis zu werfen, der einem neuen Mieter vorgelegt werden muss. Dieser Ausweis ist eine Art Typenschein und gibt den zu erwartenden Heizwärmebedarf in Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr an.
Bei vorhandenen Haushaltsgeräten nach dem Energielabel suchen (A+++ ist ideal), nachfragen, wie alt Heiz- bzw. Warmwassergeräte sind (bei mehr als 15 Jahren ist ein Tausch absehbar), und den Zustand des Stromverteilerkastens prüfen. Tipp zu Fenstern: Lässt sich ein Blatt Papier, das man im Fenster einklemmt, herausziehen, ohne dass es zerreißt, ist die Dichtung schlecht.

Die EnergieberaterInnen in der Wien Energie-Welt Spittelau erstellen gerne einen Energiekostenvergleich. Für Wien Energie-KundInnen ist das „Energiecoaching Kompakt“ im Umfang einer halben Stunde kostenlos. Termin unter Tel: 0800 500 770

170 Tankstellen für Erdgasautos
Wer sich überlegt, auf Elektro- oder Erdgasauto umzusteigen, muss die Rahmenbedingungen kennen. 500 bis 600 Kilometer Reichweite schafft ein CNG-Auto, 170 Tankstellen gibt es in Österreich.

Lernen, wie man 500 Euro im Jahr spart

ENERGIE-FÜHRERSCHEIN FÜR JUGENDLICHE. *Energiekosten zu reduzieren ist im Haushalt essenziell, wird aber auch im Berufsleben immer wichtiger.*

Man kann es nicht oft genug sagen: Alleine durch richtiges Lüften kann man bis zu 20 Prozent der Heizkosten einsparen. Und: Eine Temperaturabsenkung von einem Grad Celsius spart bis zu sechs Prozent Energie. Zwei von unendlich vielen einfachen Methoden, die einem Haushalt zum Beispiel bis zu 500 Euro im Jahr bringen können.
Um Jugendliche an das Thema heranzuführen, gibt es den Energieführerschein, der den TeilnehmerInnen einen bewussten und sparsamen Umgang mit Strom und Wärme näherbringen soll. Fakt ist auch: Energiekompetenzen gewinnen im Berufsleben immer mehr an Bedeutung, und eine zusätzliche Qualifikation kann beim Bewerbungsgespräch nicht schaden. Auch für Ausbildungseinrichtungen oder Betriebe kann es sinnvoll sein, den Jugendlichen die Teilnahme an Seminar und Prüfung zu ermöglichen. Durch das Thema Energie wird Basiswissen aus Mathematik und Physik praxisnah eingesetzt, die Kommunikation geschult und nicht zuletzt der Klimaschutz unterstützt.

Ausbildung zum Coach
„die umweltberatung“ bietet zur Vorbereitung ein zwölf Einheiten umfassendes Seminar an, Selbststudium ist aber dank Ausbildungsunterlagen zum Download ebenfalls möglich. Erwachsene, die beruflich mit Jugendlichen zu tun haben, können sich überlegen, den dreitägigen Kurzlehrgang zum „energie führerschein Coach“ zu absolvieren und den Nachwuchs bei der Vorbereitung auf die Prüfung zu unterstützen. Am 4. Juli startet der nächste Kurs.

Auch interessierte Erwachsene können sich zur Prüfung an den Wiener Volkshochschulen anmelden.
www.energie-fuehrerschein.at

Wer lernt, Energie effizient zu nutzen, hat auch Vorteile im Job.

FOTOS: GETTY IMAGES (2); BOHMANN/ANDREW RINKHY, BOUTIQUEHOTEL STADTHALLE

Grün auf Dächern und Fassaden, Wasserflächen und eine lockere Bebauung sollen die Lebensqualität weiter verbessern.

Strategien gegen urbane Hitzeinseln

Sommer in der City ist heute eine Frage, der sich die Raumplanung annehmen muss. Faktoren, die das Mikroklima im städtischen Raum beeinflussen, sind etwa Bebauungsdichte, Wärmequellen, das Verkehrsaufkommen sowie Ausmaß und Zustand von Grünflächen und Wasserflächen.
Der Strategieplan „UHI-STRAT Wien“ soll bei Planungen als nützliche Anregung dienen. Ziel ist, die Stadt auch angesichts der Folgen des Klimawandels noch lebenswerter zu gestalten.

www.wien.gv.at/umweltschutz/raum/uhi-strategieplan.htm

Was tun, wenn es heiß wird:

Es muss nicht immer die Klimaanlage sein – mit einfachen Mitteln lässt sich die Hitze im Sommer erträglich machen.

- Abschattung ist der effektivste Weg, damit die Wohnung kühl bleibt. Außen liegende Jalousien oder Rollläden halten bis zu drei Viertel der Hitze draußen.
- An heißen Sommertagen alle Fenster verschlossen lassen. Lüften erst dann, wenn die Nacht kühlere Luft bringt. Querlüften ist besonders effizient.
- Alles, was Wärme erzeugt, wie PC-Geräte, Server oder Empfangsgeräte, so oft wie möglich vom Netz nehmen.
- Das alles dient auch Ihrer Gesundheit: In angenehm temperierten Räumen ist Ihr Schlaf besser und erholsamer.

Einmal Batterie aufladen, bitte!

Ein Blick in den Motorraum eines E-Golf: dicke Kabel statt Benzinleitungen. Die Akkus für den Antrieb sind im Unterboden verbaut.

ELEKTROAUTOS GEHÖRT DIE ZUKUNFT. *Der Elektromotor wird den Verbrennungsmotor von der Straße verdrängen. Wie funktionieren Stromflitzer?*

Die Batterie, neben Motor und Regler die wichtigste Komponente eines Elektroutos, steht bei potenziellen KäuferInnen im Mittelpunkt des Interesses. Theoretisch könnte man die Batterien einfach größer machen, aber wer will das schon? Herkömmliche Fahrzeuge, die durch einen Diesel- oder Benzinmotor angetrieben werden, beziehen ihre Energie aus dem Verbrennungsprozess von Kraftstoff und Luft im Zylinder. Elektroautos bedienen sich einer Batterie aus Lithium, einem Metall, das große Energiemengen speichern kann. Der Motor nutzt elektrisch geladene Magneten, die sich anziehen und abstoßen und so für Rotation sorgen. Ein Regler sorgt dafür, dass eine konstante Menge an Strom weitergeleitet wird und die Batterien sich nicht ungleichmäßig entleeren.

Auch bei Autos mit Elektromotor gibt es Unterschiede in der Antriebsart. Es gibt Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb, mit Brennstoffzellantrieb und Hybridfahrzeuge. Ein Elektroauto mit Brennstoffzellen wird mit flüssigem Wasserstoff aufgetankt, der durch eine chemische Reaktion in elektrische Energie umgewandelt wird. Hybridwägen dagegen arbeiten mit Elektro- und Verbrennungsmotor, der zum Einsatz kommt, wenn der Akku leer ist.

E-Autos sind effizienter

Der Wirkungsgrad – also das Verhältnis zwischen eingesetzter und genutzter Energie – ist bei Elektromotoren doppelt so hoch wie bei Benzinern oder Diesel. Die Batterien werden bei vielen Geschäftsmodellen von den Herstellern übrigens quasi nur verliehen und nach Nutzungsende an diesen zurück gegeben. Ihr zweites Leben ist dann der eines Zwischen-Stromspeichers, etwa für Photovoltaikanlagen.

FOTO: BOHMANN/ERWIN SCHUH

WUSSTEN SIE, DASS ...

... Norwegen Benzin- und Dieselautos ab 2025 verbieten möchte?
Der Klimavertrag von Paris beinhaltet, dass spätestens im Jahr 2050 der Verkehr ohne Erdöl funktionieren muss. Letztes Jahr waren in Österreich gut 5.000 E-Fahrzeuge registriert.

... der E-Auto-Pionier Tesla ab Ende 2017 sein Modell 3 ausliefern wird?
Es gilt als das erste massentaugliche Tesla-Modell mit einem Einstiegspreis von vermutlich etwas über 30.000 Euro.

... Firmenfahrzeuge steuerlich begünstigt sind?
Rein elektrisch betriebene Autos berechtigen zum Vorsteuerabzug. Außerdem sind Dienst-E-Autos, die auch privat genutzt werden, von der Sachbezugsregelung befreit.

... es aktuell 2.200 Ladestationen gibt?
Fast alle Autofahrten in Österreich könnten mit dem E-Auto zurückgelegt werden, stellt der VCÖ fest. Im Schnitt ist eine Autofahrt kürzer als 15 Kilometer.

WIENERGIEBÜNDEL:
UNSERE KLEINSTEN STROM- UND ERDGASTARIFE IM DOPPELPACK NOCH GÜNSTIGER.

JETZT OPTIMA FLOAT UND FLOAT CAP KOMBINIEREN!
wienenergie.at

Strom- und Erdgastarife OPTIMA Float und OPTIMA Float Cap kombinieren.
- günstige Strom- und Erdgas-Tarifkombi wählen
- sofort Energiekosten senken
- zusätzlich 20 Euro 1+1 Bonus auf den Grundpreis sichern*
- gleich umsteigen auf **wienenergie.at**

WIEN ENERGIE
UNSERE KRAFT FÜR SIE.

*Gilt bei jeder Kombination der Strom- und Erdgastarife OPTIMA Float und OPTIMA Float Cap an einer Wohnadresse.

www.wienenergie.at

Wien Energie Vertrieb, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.

Werbung

Deimner, Merlicek & Bergmann

Wasserkraft	48,85 %
Windenergie	6,17 %
feste oder flüssige Biomasse	3,45 %
sonstige Ökoenergie	1,72 %
Erdgas	39,81 %
CO_2-Emissionen	136,48 g/kWh
radioaktiver Abfall	0,00 mg/kWh

Stromkennzeichnung: Gemäß § 78 Abs. 1 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 hat die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG im Zeitraum 1.10.2013 – 30.9.2014 auf Basis der in der untenstehenden Tabelle angeführten Primärenergieträger Strom an Endverbraucher verkauft. Die Herkunftsnachweise stammen aus Österreich (71,48 %), Norwegen (19,41 %), Niederlande (3,97 %), Schweden (3,36 %) und Finnland (1,78 %). Das Erdgas wird mit höchster Effizienz in modernen KWK-Kraftwerken zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme eingesetzt. Gemäß § 78 Abs. 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 entstanden bei der Stromerzeugung in diesem Zeitraum nebenstehende Umweltauswirkungen. Unsere Lieferungen sind frei von Atomstrom. Bei der Erzeugung entstehen keine radioaktiven Abfälle.

Die Stadt bietet Natur

Erleben, Unterhalten, Lernen und Erfahren – kurz „EULE" – ist das Umweltbildungsprogramm der Stadt Wien. Es beinhaltet vom Erlebnisbiotop Aquarena über die Mistmeisterschaft bis zur Wiener Wasserschule vielfältige Angebote für die umweltaktive Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche. Zusätzlich dient die EULE App für unterwegs als Wegweiser für Aktionen zu Natur-, Tier- und Artenschutz.

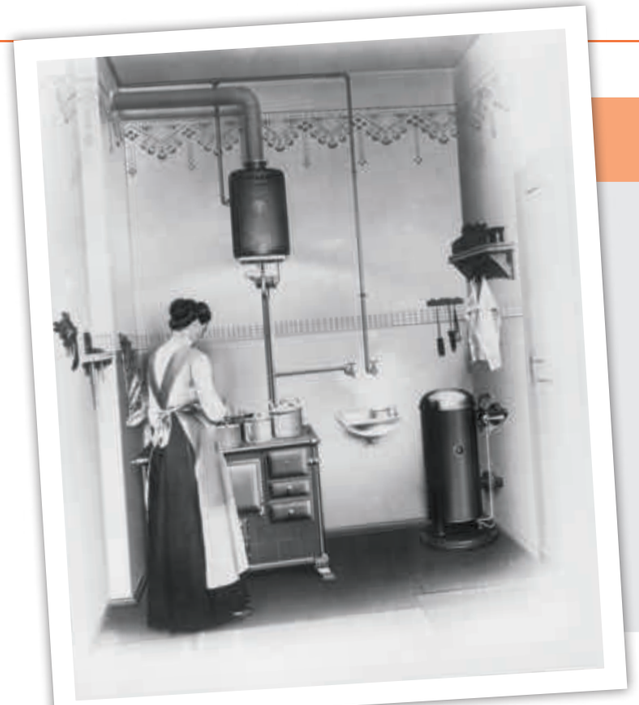
www.eule-wien.at

Mit Captain Energy und Professor Kraft können sich die Kids so richtig auspowern.

Ein Sommer mit Professor Kraft

Ein Rennen mit dem Elektrokart gefällig? Oder doch lieber eine Abenteuerreise durch die Wiener Netze? Vom 4. Juni bis zum 1. September können Kinder von sechs bis zwölf Jahren wieder kostenlos an den Ferienspielen teilnehmen. Die beiden Wien Energie-Maskottchen Professor Kraft und Captain Energy haben unter dem Motto „Energie wie noch nie" viele spannende und lehrreiche Rätsel und Spiele vorbereitet. Montags erforschen die Abenteurer erneuerbare Energien, dienstags ist Stromtanken angesagt und jeden Mittwoch gibt's die „Hetz im Wiener Netz". Donnerstags wird in der Wien Energie-Welt der Energieprofi gesucht, wofür keine Voranmeldung nötig ist.

Montag bis Mittwoch, Wien Energie Ferienspiel-Hütte, U3 Station Gasometer. Beginn um 9, 11 und 13 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 0800 510 850.



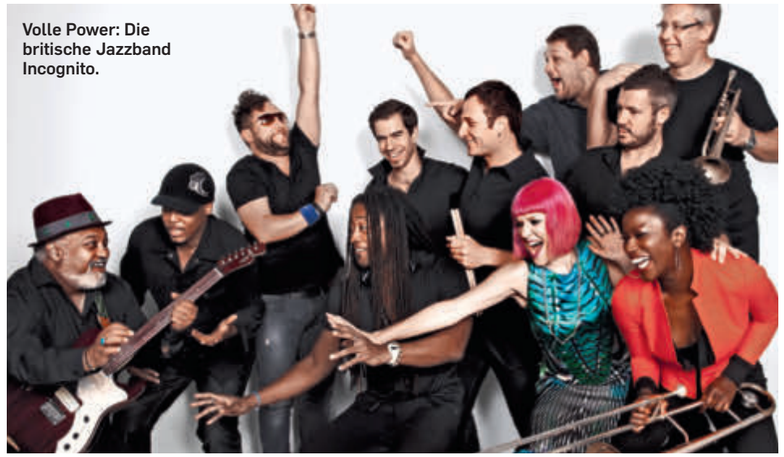
ENERGIE HAT GESCHICHTE

Kochen und Heizen mit Gas brachten Komfort ins Heim. Die ersten Gasherde kamen um 1909 auf den Markt, und zwar als Kombination von Gaskocher und Backrohr. Durch die soziale Tarifbildung der Gemeinde Wien in der Zwischenkriegszeit wurde Gas auch für ärmere Schichten erschwinglich. 1911 wurde ein zweites Gaswerk in der Leopoldau eröffnet, und mehrere Gasbehälter in verschiedenen Teilen der Stadt – neben den Standorten der Gaswerke in Simmering und Leopoldau – sorgten für eine kontinuierliche und sichere Versorgung. Ab 1930 wurde Gas auch zum Heizen eingesetzt.

FOTOS: WIEN ENERGIE, FELICITAS MATERN, WIENER NETZE ARCHIV, INCOGNITO MGMT, HUBERT DIMKO, FOTOLIA

Jazz in der Spittelau

MEHR ALS HEISSE *Luft gibt's auf dem Fernwärme Open Air am 2. Juli: Incognito, Naturally 7 und der Hot Pants Road Club werden ihren Fans im Rahmen des Jazz Fest Wien ordentlich einheizen.*


Volle Power: Die britische Jazzband Incognito.

Bereits zum 19. Mal findet im Rahmen des Jazz Fest Wien das spektakuläre Fernwärme Open Air statt. Das Gelände der Spittelau sorgt für die einzigartige Kulisse und drei internationale Jazzgrößen für heiße Stimmung.

Line-Up der feinsten Art
Das Programm kann sich sehen lassen: Die famosen Incognito haben Acid-Jazz und Sweet Soul im Gepäck, der Hot Pants Road Club überzeugt mit 29-jähriger Live-Erfahrung und die sieben Musiker der Acapella-Formation Naturally 7 brauchen nichts als ihre Stimmen, um Klassiker der Beatles, Queen oder Coldplay zu covern.

www.viennajazz.org
2. 7. 2016, Beginn 16 Uhr, Einlass ab 15 Uhr Wien Energie-Welt, Spittelauer Lände 45 Karten gibt es um je 2 Euro in der Wien Energie-Welt und in allen Bank Austria-Filialen. TIPP: Maximal 4 Tickets um je 1 Euro gibt es mit der App „Extrawürstel".

Wien Energie am Donauinselfest

Neben musikalischen Freuden wie Seiler&Speer und Russkaja bietet Wien Energie auf dem Donauinselfest vom 24.-26. Juni die Arbeitsweltinsel. Dort informieren ExpertInnen über BürgerInnenkraftwerke, E-Mobilität & Co.

www.donauinselfest.at

KONTAKT

Prompter Service & rasche Info

Sie haben Fragen zu Ihrer Energie-Rechnung? Sie möchten Ihren nächsten Zählerablesetermin erfahren? Oder ein Gebrechen melden? Bei den Telefon-Services von Wien Energie und Wiener Netzen sind Sie genau richtig!

WIEN ENERGIE KUNDENDIENST

Strom und Erdgas
T 0800 500 800
F 0800 500 801
E info@wienenergie.at

Fernwärme
T 0800 500 700
F 0800 500 701
E fernwaerme@wienenergie.at

Fernwärme Störungs-Hotline
T 0800 500 751

Energieberatung in der Wien Energie-Welt Spittelau
T 800 500 770

Stadtvorteile-Hotline
T 0810 900 400

WIENER NETZE

Kundendienst
T 0800 500 650
E info@wienernetze.at

Störungen & Gebrechen Erdgas
T 128

Strom
T 0800 500 600

Finaler Countdown

Zum bereits 6. Mal wird Wiens stromsparendste Wohngemeinschaft gekürt. Seit März liefern sich die anfangs 81 WGs einen fairen, aber harten Wettkampf um Titel und Preise im Wert von 10.000 Euro. Im Juni wird von den letzten sechs Bewerber-WGs noch live aufgekocht, bevor nach dem großen Finale die GewinnerInnen feststehen. Auf powergeneration.at gibt's aktuelle Infos zu den Battles, die GewinnerInnen der Preisausschreiben und zum Schluss die Präsentation der SiegerInnen-WG.

stromsparwg.powergeneration.at

Otto Wagners Erbe

DER REVOLUTIONÄRE GEIST *des weltberühmten Archtitekten wurde durch die Zeichnungen eines seiner letzten Schüler eingefangen. Rudolf Weiß' beinahe vergessene Arbeiten sind jetzt im Wien Museum Karlsplatz zu sehen.*

Otto Wagner brachte frischen Wind in die Architektur, indem er mit dem bis dahin dominierenden Historismus brach. Stattdessen schuf er mit bahnbrechenden Ideen ein visionäres Bild von räumlicher Gestaltung, das vor allem durch Zeichnungen international transportiert wurde.
Einer der letzten Schüler Wagners an der Akademie der Bildenden Künste war der Niederösterreicher Rudolf Weiß. 2014 gelangten Papierarbeiten des begnadeten Zeichners ans Wien Museum, wo sie nun den Nachlass seines Lehrers ergänzen und im Rahmen der Ausstellung „Gezeichnete Moderne. Rudolf Weiß – ein Schüler Otto Wagners" zu sehen sind. Die Sammlung besteht aus 118 Skizzen, Plänen, Architekturzeichnungen und Wettbewerbsbeiträgen.

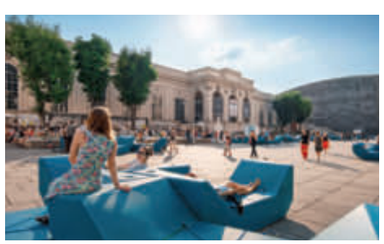
Hotel Wien, 1912, in: Das Ehrenjahr Otto Wagners, Wien 1912.

5 X 2 TICKETS GEWINNEN:
Mitmachen per E-Mail an 24energie@bohmann.at. Betreff: Gezeichnete Moderne
Einsendeschluss: 17. 6. 2016.
Die Ausstellung läuft bis 18. 9. 2016.
Öffnungszeiten: Di–So & Fei 10–18 Uhr.
www.wienmuseum.at

Kunst hoch drei

Schlaue Köpfe rüsten sich trotz der steigenden Temperaturen für regnerische Tage: Wir verlosen zwei Art Tickets für die Kunsthalle Wien, das Leopold Museum und das mumok.

MITMACHEN per E-Mail an 24energie@bohmann.at. Betreff: MQ Wien, Einsendeschluss: XX. XX. 2016. www.mqw.at



Nass macht Spaß

Showauftritte, Kreativstationen und jede Menge Unterhaltung für Groß und Klein bietet das fünfte Wiener Wasserfest. Auf dem 15.000 Quadratmeter großen Areal des Wasserbehälters in Favoriten kann am 17. und 18. Juni geplanscht, entdeckt und relaxt werden.

www.eule-wien.at

Gewinn mit Kick

Ein brandneuer Fußball zum Frühjahr gefällig? Versuch dein Glück: 24h Energie verlost zwei SK Rapid-Bälle im grün-weißen Design mit Autogrammen der Spieler.

TEILNAHME per E-Mail an 24energie@bohmann.at. Betreff: Rapid, Einsendeschluss: 17. 6. 2016. www.skrapid.at

FOTOS: KATHARINA SCHIFFL, WIEN MUSEUM/PETER UND BIRGIT KAINZ, HERTHA HURNAUS, DANIEL NOVOTNY, GEPA-PICTURES, STOCKFOOD, SEPP GALLAUER

GRÜNER SPARGELSALAT MIT CHILI, MANGO & HONIG

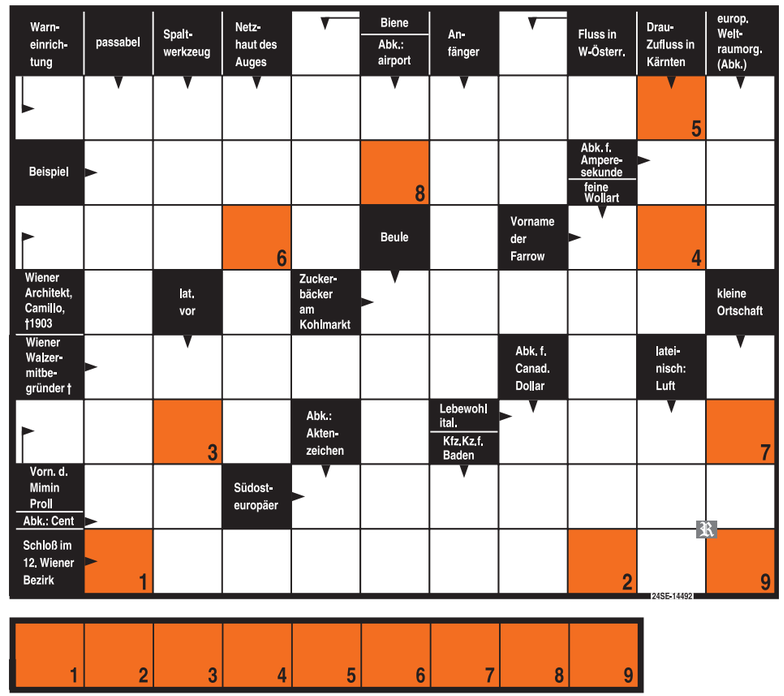
Zutaten (für 4 Personen):
800 g grüner Spargel
4 Stängel Basilikum, 1 reife Mango
2 EL Rapsöl
100 ml trockener Weißwein
100 ml Gemüsesuppe
Salz, Pfeffer aus der Mühle
1/2 TL Honig, Chiliflocken
Zubereitung:
Den Spargel putzen, die Stangen frisch anschneiden. Basilikum waschen und in schmale Streifen schneiden. Die Mango schälen und in ca. 1 cm große Würfel schneiden. Öl in der Pfanne erhitzen und den Spargel darin unter gelegentlichem Wenden ca. 4 Minuten anbraten (leicht bräunen). Mit Wein und Suppe ablöschen und etwa 4 Minuten leise offen kochen lassen. Mangostücke untermischen, mit Salz, Pfeffer, Honig und Chili würzen und abschmecken. Den Spargel mit den Mangostücken lauwarm abkühlen lassen, Basilikum untermischen und anrichten.
Pro Portion: 210 kcal/874 kJ

Spargel trifft süß und scharf

LEICHT UND EXOTISCH. *Ein ungewöhnliches, aber delikates Rendezvous verschiedener Geschmacksnoten liefern wir mit dem Spargelsalat mit Chili, Mango und Honig. Das gesunde Frühlingsgemüse wird so einmal anders kredenzt. Den Honig für das Rezept kann man übrigens auch aus Wiener Bienenstöcken beziehen (siehe dazu Seite 4).*

Wienergiebündel machen Theater

Rätsel knacken und das Lösungswort einsenden! Per E-Mail an 24energie@bohmann.at oder Postkarte an Bohmann Verlag, 1110 Wien, Leberstraße 122, Kennwort: Energie-Rätsel. Einsendeschluss: 17. 6. 2016. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 2 x 2 Karten für das Theater in der Josefstadt.



Gut beraten rund ums Wohnen

Information und Service

InfoCenter
Zentrale Anlaufstelle bei sämtlichen Fragen rund ums Wohnen
1., Bartensteingasse 9
Tel.: 01/4000-8000
Telefonische Beratung: Mo–Fr: 8–18 Uhr
Persönliche Beratung: Mo–Fr: 8–17 Uhr
www.wohnservice-wien.at

Wohnungssuche

Wohnberatung Wien
Informationen für alle, die eine geförderte Wohnung oder eine Gemeindewohnung suchen
3., Guglgasse 7-9/Ecke Paragonstraße
Tel.: 01/24 111
Telefonische Beratung und Terminvergabe:
Mo–Fr: 7–20 Uhr
Persönliche Beratung:
Mo, Di, Do, Fr: 8–19 Uhr, Mi: 8–12 Uhr
www.wohnberatung-wien.at

Förderungen

Sanierung
Sanitär, Heizung, Wärmedämmung, Schallisolierung, behindertengerechter Umbau;
Info-Point für Wohnungsverbesserung der MA 25 und MA 50
20., Maria-Restituta-Platz 1, Zi. 6.09
Tel.: 01/4000-74860
Telefonische Beratung: Mo–Fr: 8–15 Uhr
Persönliche Beratung: Mo–Fr: 8–13 Uhr
www.um-haeuser-besser.at
www.wien.gv.at/wohnen/wohnbaufoerderung

Sanierungsberatung für Hauseigentümer
wohnfonds_wien
fonds für wohnbau und stadterneuerung
8., Lenaugasse 10
Tel.: 01/4035919-0
Mo–Do: 9–16 Uhr, Fr: 9–11.30 Uhr
www.wohnfonds.wien.at

Neubau
Voraussetzungen, Einkommensgrenzen
MA 50 – Antragstellung Neubau
19., Muthgasse 62, Zi. G139
Tel.: 01/4000-74840
Parteienverkehr: Mo–Fr: 8–12 Uhr
www.wien.gv.at/wohnen/wohnbaufoerderung

Unterstützung und Hilfe

Mieterhilfe
Rasche und kostenlose Hilfe bei Wohnrechtsfragen
1., Rathausstraße 2
Tel.: 01/4000-25900
Beratung: Mo–Fr: 8–17 Uhr
www.mieterhilfe.at

wohnpartner
Gemeinsam für eine gute Nachbarschaft: Initiativen und Projekte für ein gutes Zusammenleben in Wohnhausanlagen
Telefonisch erreichbar:
Mo–Fr: 9–18 Uhr unter
01/24 503-01-080 (für den 1. Bezirk) oder
01/24 503-23-080 (für den 23. Bezirk) etc.
www.wohnpartner-wien.at

Wiener Gebietsbetreuung
Umfassendes Informations- und Beratungsangebot zu Fragen des Wohnens, des Wohnumfeldes und der Stadterneuerung
MA 25, Tel.: 01/4000-25000
www.gbstern.at

Bezahlte Anzeige